

Diverse Berichte

nachgeben, welches im Serum sich löst und zwar bei starker Verdünnung, um die Dichtigkeit zu variieren. Indessen zeigt die vorangehende Beobachtung (vgl. beil. Tab.), dass das Serum, mit kleiner Menge von Blutkörperchen gemischt, seine Eigenschaften nicht modifiziert. Es verhält sich auf die gleiche Art und Weise nach einigen Tagen, wie im frischen Zustande in bezug auf die hygromipisimetrische Zeit. Die angeführte Tatsache ist nicht abhängig von der Dichtigkeit, welche fortschreitend mit der Zahl der roten Blutkörperchen variiert, wie aus der letzten Tabelle zu ersehen ist.

Die roten Blutkörperchen sind hinsichtlich ihrer Form nicht viel verändert, so dass keine andere Vermutung denkbar ist, als diejenige, dass einzig und allein das Verhalten der hygromipisimetrischen Zeit ausschließlich von ihnen abhängt und man muss unbedingt zugeben, wenigstens experimentell aufgefasst und erklärt, dass eine unbekannt Beziehung vorhanden ist zwischen der Anzahl der roten Blutkörperchen und dem Blutserum, eine Beziehung, welche infolge des hygromipisimetrischen Studiums erklärt wird.
(Schluss folgt.)

O. D. Chwolson. Lehrbuch der Physik.

4. Bd. Die Lehre von der Elektrizität. 1. Hälfte. Übersetzt von H. Pflaum. Gr. 8.
XII u 915 S., Braunschweig, Vieweg & Sohn, 1908.

Das groß angelegte Lehrbuch von Chwolson, über welches wir schon mehrfach berichtet haben, rückt langsamer vor, als versprochen war. Vollständige Umarbeitung des russischen Originals für die deutsche Ausgabe ist Schuld daran, kommt aber schließlich letzterer zugute. Der jetzt vorliegende Halbband enthält die Lehre vom konstanten elektrischen Felde und fast die gesamte Lehre vom konstanten Magnetfelde. Von dem Standpunkt der Vor-Maxwell'schen Theorien ausgehend, werden die Tatsachen sorgfältig beschrieben und so der Grund vorbereitet, auf welchem dann die neueren Theorien von Faraday, Maxwell-Hertz und die Elektronentheorie entwickelt werden können. Die große Bedeutung, welche die neue Elektrizitätslehre für die biologischen Probleme gewonnen hat, wird dieses Buch jedem Biologen willkommen machen. Hoffen wir, dass der Schlussband nicht allzulange auf sich warten lasse. Damit werden wir einen zuverlässigen Führer gewinnen, der uns in diesem wichtigen Gebiete von wahrem Nutzen werden kann. Auf die prächtige Einleitung mache ich noch besonders aufmerksam. Sie gibt auf 18 Seiten eine klare Darlegung des Verhältnisses zwischen Tatsachen und theoretischer Darstellung derselben, welche geradezu musterhaft genannt werden muss.

J. Rosenthal.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion Biologisches Centralblatt

Artikel/Article: [Diverse Berichte 512](#)